

Gehaltsansichten der Beamterlaufbahn in Deutschland

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 20

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538424>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gehaltsaussichten der Beamtenlaufbahn in Deutschland.

Die nachfolgende Tabelle zerfällt in 3 Abteilungen, nämlich A. die Aussichten für junge Leute mit der Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen Dienste. B. für Abiturienten eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule. C. für akademisch gebildete junge Leute Einzelne Fächer, in denen der Besuch einer höheren Schulklasse mehr oder weniger (als 6 oder 9) gefordert wird, sind einfach derjenigen Abteilung zugewiesen, der sie am nächsten kommen, da hier ja nicht die „Berechtigungen“, sondern die Gehaltsaussichten in den Vordergrund gerückt werden sollen. Auch die Militäranwärter brauchen nicht besonders ausgeschieden zu werden. Die Vorbereitungszeit (als Supernumerar, Eleve u. s. w.), die in der Regel als unbezahlter Probendienst anzusehen ist, beträgt 2–3 Jahre. Die Zeit bis zur endgültigen Anstellung ist sehr verschieden, sie schwankt zwischen 1 und 10 Jahren nach der Vorbereitung; vor der endgültigen Anstellung beträgt das Dienstentkommen für mittlere Beamte 1800, für höhere bis zu 3600 M.

Amtsbezeichnung	Mindest- gehalt		Höchst- gehalt		Amtsbezeichnung	Mindest- gehalt		Höchst- gehalt		
	M.	in ? Jahren	M.	in ? Jahren		M.	in ? Jahren	M.	in ? Jahren	
A. Mit der Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen Dienste.					Staatsbahn					
Allgemeine Verwaltung.					Supernumerar	360	—	720		
Kanzlist	1650	21	2700		Betriebssekretär	1500	21	3000		
Supernumerar (Diätar)	1100	5	1800		Eisenbahnsekretär	1800	21	4200		
Kreissekretär	1800	21	4100		Techn. Eisenbahnsekretär	2100	18	4200		
Regierungssekretär, -Buchhalter	1800	21	4200		Stationsassistent, -Verwalter	1500	18	2700		
Reg.-Hauptkassenkassierer, -Oberbuchhalter	3000	12	4200		„ vorsteher 2. Kl.	1800	18	3000		
Regiergs.-Hauptkassenrendant (Landrentmeister)	4800	6	5400		„ 1. Kl.	2400	12	4200		
Direkte Steuern.					Bahnmeister	1500	18	2100		
Katasterzeichner	1650	21	2700		„ 1. Kl.	2400	12	4200		
Katasterassistent	1700	3	1950		Stationseinnnehmer, Güter- expedient	1800	18	3000		
Katasterkontrolleur und -Sekretär	2400	18	4500		Stationskassenrendant, Gü- terexped.-Vorsteher	2400	12	4200		
Kasterinspektor	4000	12	6600		Betriebs- und Verkehrs-kon- trollleur	3000	12	4200		
Steuerssekretär	1800	21	4200		Bergverwaltung.					
(Kreis-)Rentmeister	3000	18	4500		Kanzlist	1500	18	2200		
Gerichtswesen.					Sekretär, Schichtmeist., Faktor	1500	21	3800		
Kanzlist	1500	18	2200		Oberbergamtssekretär	1800	21	4200		
Gerichtsschreibergehülfe und Assistent	1500	18	2700		Bauverwaltung.					
Amts- und Landgerichtsschreib. (Sekretär)	1500	21	3800		Bauschreiber	1500	18	3300		
Oberlandesgerichtsssekretär	1800	21	4200		Höhere Schulen.					
Amtsanwalt	1800	21	4200		Elementarlehrer, Turnlehrer u. s. w.	1400	32	2800		
Gefängnislehrer	1500	18	2700		Zeichenlehrer	1800	32	3600		
Polizei.					Seminarlehrer*)	2100	24	3800		
Kanzlist	1500	18	2200		„ oberlehrer*)	3000	12	4500		
Polizeisekretär	1500	21	3800		*) Geeignete Kräfte können auch Sem.-Direktor und Kreis- schulinspektor werden.					
„ kommissär	2000	18	3600							
„ inspektor	2700	9	4500							

(Fortsetzung folgt.)

Geprüfte Lehramtskandidaten als ■ Lehrer ■

für Mathematik, Realien und Aufsichtsführung
== gesucht ==

für ein Knaben-Institut. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter M. A. 3869 beförd. Rudolf Mosse, München. (Ma. 3560 M.)

Für Chordirektoren!

Billig zu verkaufen: Magister Choralis von F. X. Haberl (2 Franken), Choralschule von P. A. Rienele (3 Fr.), Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche von P. Kruttschek (Fr. 2. 70), 210 Orgelstücke in den alten Kirchentonarten von B. Rothe (Fr. 3. 25), Missale und Vesperale von J. A. Hafner (Fr. 1. 80), Zwei Vespere, eine für das Weihnachts-, die andere für das Pfingstfest, Missa de Spiritu Sancto von G. C. Stehle, Begleitung zu den solennen Prästationen von K. Reibing, 178 Radenzen für die Orgel von J. Schildknecht. — Alle zehn Stück für nur

== 8 Franken ==

alles wie neu! Adresse bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Alte und Neue Welt
Illustrirtes Familienblatt zur Unterhaltung
und Belehrung.
Gut Wort, sind' guten Ort!
Monatlich ein
reich illustriertes Heft
à 50 Pfg.

Verlagsanstalt Neujäger & Co. S. S., Pfaffenhofen,
Weidach und Altmühl a. Rh.

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrstelle für die III. Klasse an der hiesigen Knabenschule ist in Folge Resignation vakant und wird hiedurch zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Gehalt: der gesetzliche, nebst freier Wohnung, Holzentschädigung, sowie Zulage für Fortbildungsschule und eventuell Turnunterricht.

Anmeldungen sind bis 20. Oktober unter Beilegung von Ausweisen über Studiengang und allfällige bisherige Lehrtätigkeit an den Präsidenten des Ortsschulrates, Hochw. Hrn. Caplan Falk, zu richten.

Appenzell, den 23. Sept. 1898.

Der Ortsschulrat.